

Bebauungsplan "Gewerbegebiet Hungerthal"

Teil A: Planzeichnung



Planzeichenerläuterung

nach BauGB i.V.m. BauNVO und PlanVZO 1990

Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, §§ 1-11 BauNVO)

- WA** Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)
- MI** Mischgebiete (§ 6 BauNVO)
- GEa** Eingeschränkte Gewerbegebiete (§ 8 BauNVO)
- GE** Gewerbegebiete (§ 8 BauNVO)

Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 16 BauNVO)

- GRZ 0,6** Grundflächenzahl
- II** Zahl der Vollgeschosse, Maximalwert
- WO 3** Zahl der Wohnungen, Maximalwert
- OK = 12,0 m** Höhe baulicher Anlagen, zwingend

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22 und 23 BauNVO)

- o** Offene Bauweise
- a** Abweichende Bauweise
- Baugrenze**

Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)

- Strassenverkehrsflächen**
- Strassenbegrenzungslinie** auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
- Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung, Privatstraße**
- Einfahrtsbereich**

Versorgung, Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung (§ 9 Abs. 1 Nr. 12, 14 und Abs. 6 BauGB)

- Elektrizität**

Hauptversorgungs- und Hauptwasserleitungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 13 und Abs. 6 BauGB)

- M** vorhandener Mischwasserkanal
- R** vorhandener Regenwasserkanal

Schutz, Pflege, Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 und Abs. 6 BauGB)

- M1** Flächen für Massnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft
- Maßnahmen**
- Bäume - Erhaltung**

Teil B: Textteil

Festsetzungen

gem. § 9 BauGB i.V.m. BauNVO

1. Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und §§ 1-15 BauNVO)

1.1 Allgemeines Wohngebiet - WA (§ 4 BauNVO)

siehe Planzeichnung

Allgemeine Wohngebiete dienen vorwiegend dem Wohnen.

1.1.1 Zulässige Arten von baulichen Nutzungen:

- Gem. § 4 Abs. 2 BauNVO
 - Wohngebäude
 - die der Versorgung des Gebiets dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften sowie nicht störende Handwerksbetriebe
- Gem. § 4 Abs. 3 BauNVO
 - Betriebe des Betriebsgewerbes
 - Sonstige nicht störende Gewerbebetriebe
- 1.1.2 Ausnahmezulässige Arten von Nutzungen:

- Gem. § 1 Abs. 5 BauNVO werden
 - Anlagen für sportliche Zwecke
 - ausgeschlossen
- Gem. § 1 Abs. 6 Nr. 1 BauNVO wird festgesetzt, dass die gem. § 4 Abs. 3 BauNVO ausnahmsweise zulässige Arten von Nutzungen:
 - Anlagen für Verwaltungen
 - Gartenbaubetriebe
 - Tankstellennicht Bestandteil des Bebauungsplans werden.

1.2 Mischgebiet - MI 1 und MI 2 (§ 6 BauNVO)

siehe Planzeichnung

Die Mischgebiete dienen dem Wohnen und der Unterbringung von Gewerbebetrieben, die das Wohnen nicht wesentlich stören.

1.2.1 Zulässige Arten von baulichen Nutzungen:

- Gem. § 6 Abs. 2 BauNVO
 - Wohngebäude
 - Geschäfts- und Bürogebäude
 - Einzelhandelsbetriebe mit nicht zentrenrelevanten Sortimenten gem. St. Wendeler Liste bis 500 m² Verkaufsfläche, Schank- und Speisewirtschaften sowie Betriebe des Betriebsgewerbes
 - Sonstige Gewerbebetriebe
- Anlagen für Verwaltungen sowie für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke
- 1.2.2 Nicht zulässige Arten von Nutzungen

Gem. § 1 Abs. 5 BauNVO werden

- Einzelhandelsbetriebe mit zentrenrelevanten Sortimenten sowie Einzelhandelsbetriebe mit nicht zentrenrelevanten Sortimenten gem. St. Wendeler Liste mit mehr als 500 m² Verkaufsfläche
- Gartenbaubetriebe
- Vergnügungsstätten im Sinne des § 4a Abs. 3 Nr. 2 in den Teilen des Gebietes, die überwiegend durch gewerbliche Nutzungen geprägt sind, ausgeschlossen
- Gem. § 1 Abs. 6 Nr. 1 BauNVO werden
- Vergnügungsstätten im Sinne des § 4a Abs. 3 Nr. 2 außerhalb der in Absatz 2 Nr. 8 bezeichneten Teile des Gebietes die gem. § 4 Abs. 3 BauNVO ausnahmsweise zulässig sind, nicht Bestandteil des Bebauungsplans.

1.3 Eingeschränktes Gewerbegebiet - GE (§ 8 BauNVO)

siehe Planzeichnung

Das Eingeschränkte Gewerbegebiet dient vorwiegend der Unterbringung von Gewerbebetrieben, die das Wohnen nicht wesentlich stören.

1.3.1 Zulässige Arten von baulichen Nutzungen:

- Gem. § 8 Abs. 2 BauNVO i.V.m. § 1 Abs. 5 und 9 BauNVO
 - Gewerbebetriebe, die das Wohnen nicht wesentlich stören,
 - Gewerbebetriebe, deren Betriebszeit zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr liegt,
 - Lagerhäuser, Lagerplätze und öffentliche Betriebe,
 - Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäude,
- Gem. § 1 Abs. 3 BauNVO in Verbindung mit § 1 Abs. 9 BauNVO sind Einzelhandelsbetriebe und Verkaufsstellen nur zulässig, wenn sie in unmittelbarem baulichen und betrieblichen Zusammenhang mit Handwerksbetrieben und anderen Gewerbebetrieben stehen und die Geschosfläche der Einzelhandelsnutzung der Gesamtgeschosfläche des Bauobjekts untergeordnet ist (max. 10 % der Geschosfläche), jeweils bis zu einer max. Verkaufsfläche von 500 m². Von dieser Beschränkung ausgenommen sind Kraftfahrzeugreparaturwerkstätten zugeordnete Verkaufsstellen für Kraftfahrzeuge. Weiterhin sind Einzelhandelsbetriebe mit nicht zentrenrelevanten Sortimenten gem. St. Wendeler Liste bis 500 m² Verkaufsfläche zulässig.

1.3.2 Ausnahmezulässige Arten von Nutzungen:

keine

1.3.3 Nicht zulässige Arten von Nutzungen

- Gem. § 1 Abs. 5 BauNVO i.V.m. § 1 Abs. 9 BauNVO werden
 - Gewerbebetriebe, die das Wohnen wesentlich stören,
 - Gewerbebetriebe, deren Betriebszeit auch zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr liegt,
 - Bordelle, bordellartige Betriebe, sowie sonstige Betriebe und Einrichtungen, bei denen die Ausübung sexueller Handlungen betriebliches Wesensmerkmal ist,ausgeschlossen.
- Gem. § 1 Abs. 5 BauNVO werden
 - Tankstellen
 - Anlagen für sportliche Zwecke
 - ausgeschlossen
- Gem. § 1 Abs. 6 Nr. 1 BauNVO werden
 - Wohnungen für Aufsichtspersonen und Betriebsinhaber und Betriebsleiter, die dem Gewerbebetrieb zugeordnet und ihm gegenüber in Grundfläche und Baumaße untergeordnet sind
 - Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke
 - Vergnügungsstättennicht Bestandteil des Bebauungsplans.

1.4 Gewerbegebiet - GE (§ 8 BauNVO)

siehe Planzeichnung

Gewerbegebiete dienen vorwiegend der Unterbringung von nicht erheblich belastenden Gewerbebetrieben

1.4.1 Zulässige Arten von baulichen Nutzungen:

- Gem. § 8 Abs. 2 BauNVO i.V.m. § 1 Abs. 5 und 9 BauNVO
 - Gewerbebetriebe aller Art Lagerhäuser, Lagerplätze und öffentliche Betriebe,
 - Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäude,
 - Tankstellen
- Gem. § 1 Abs. 5 BauNVO in Verbindung mit § 1 Abs. 9 BauNVO sind Einzelhandelsbetriebe und Verkaufsstellen nur zulässig, wenn sie in unmittelbarem baulichen und betrieblichen Zusammenhang mit Handwerksbetrieben und anderen Gewerbebetrieben stehen und die Geschosfläche der Einzelhandelsnutzung der Gesamtgeschosfläche des Bauobjekts untergeordnet ist (max. 10 % der Geschosfläche), jeweils bis zu einer max. Verkaufsfläche von 500 m². Von dieser Beschränkung ausgenommen sind Kraftfahrzeugreparaturwerkstätten zugeordnete Verkaufsstellen für Kraftfahrzeuge. Weiterhin sind Einzelhandelsbetriebe mit nicht zentrenrelevanten Sortimenten gem. St. Wendeler Liste bis 500 m² Verkaufsfläche zulässig.

1.4.2 Ausnahmezulässige Arten von Nutzungen:

keine

1.4.3 Nicht zulässige Arten von Nutzungen

- Gem. § 1 Abs. 5 BauNVO i.V.m. § 1 Abs. 9 BauNVO werden
 - Bordelle, bordellartige Betriebe, sowie sonstige Betriebe und Einrichtungen, bei denen die Ausübung sexueller Handlungen betriebliches Wesensmerkmal ist,ausgeschlossen.
- Gem. § 1 Abs. 5 BauNVO werden
 - Anlagen für sportliche Zwecke
 - ausgeschlossen
- Gem. § 1 Abs. 6 Nr. 1 BauNVO werden
 - Wohnungen für Aufsichtspersonen und Betriebsinhaber und Betriebsleiter, die dem Gewerbebetrieb zugeordnet und ihm gegenüber in Grundfläche und Baumaße untergeordnet sind
 - Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke
 - Vergnügungsstättennicht Bestandteil des Bebauungsplans.

2. Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 BauGB und §§ 16 - 21 BauNVO)

Das Maß der baulichen Nutzung wird im räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplans bestimmt durch die Festsetzung von:

2.1 Grundflächenzahl (§ 9 Abs. 1 BauNVO)

Siehe Nutzungsschablone

Die maximal zulässige Grundflächenzahl im Allgemeinen Wohngebiet wird auf 0,4, in den Mischgebieten 1 und 2 auf 0,6 festgesetzt.

Gem. § 19 Abs. 4 Satz 3 BauNVO ist im Allgemeinen Wohngebiet und im Mischgebiet eine Überschreitung der festgesetzten GRZ durch die Grundflächen:

- Garagen und Stellplätze mit ihren Zufahrten
- Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO
- bauliche Anlagen unterhalb der Geländeoberfläche, durch die das Baugrundstück lediglich unterbaut wird um bis zu 50%, jedoch höchstens bis zu einer Grundflächenzahl von 0,8 zulässig

Die maximal zulässige Grundflächenzahl im Eingeschränkten Gewerbegebiet und im Gewerbegebiet wird auf 0,8 festgesetzt.

2.2 Höhe baulicher Anlagen (§ 18 Abs. 1 BauNVO)

Siehe Nutzungsschablone

Im Gewerbegebiet wird eine Höhe baulicher Anlagen festgesetzt von:

OK = 12,0 m

Die Gebäudehöhen im GE werden ermittelt über den Abstand zwischen dem höchsten Gebädepunkt (Oberkante Gebäude) und der Oberkante der zugeordneten Erschließungsstraßenachse, gemessen in der jeweiligen Wandmitte, senkrecht zur Straße.

Unterer Bezugspunkt für die festgesetzte maximale Höhe baulicher Anlagen ist der in der Planzeichnung eingezeichnete Höhenpunkt 294,54 ü NN seitlich der bestehenden Gebäude.

Als oberer Bezugspunkt gilt der obere Abschluss des Daches oder der Wand.

2.3 Zahl der Vollgeschosse (§ 20 Abs. 1 BauNVO)

Siehe Nutzungsschablone

Die maximale zulässige Zahl an Vollgeschossen wird im Allgemeinen Wohngebiet auf II Vollgeschosse, im Mischgebiet 1 auf I und im Mischgebiet 2 auf II Vollgeschosse festgesetzt.

3. Überbaubare Grundstücksflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB und § 23 BauNVO)

siehe Planzeichnung

Gem. § 23 Abs. 3 BauNVO werden die überbaubaren Grundstücksflächen im vorliegenden Bebauungsplan durch die Festsetzung von Baugrenzen bestimmt, die dem Plan zu entnehmen sind.

4. Bauweise (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, § 22 BauNVO)

siehe Planzeichnung

Im Gewerbegebiet, im Eingeschränkten Gewerbegebiet und im Mischgebiet MI 2 wird eine abweichende Bauweise entsprechend § 22 Abs. 4 BauNVO festgesetzt: Grenzbebauung ohne Einhaltung der Abstandsflächen und Gebäudelängen über 50 m sind zulässig.

Im Allgemeinen Wohngebiet und im Mischgebiet MI 1 wird eine offene Bauweise festgesetzt.

5. Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze und Garagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB i.V.m. § 12 BauNVO, § 14 BauNVO)

siehe Planzeichnung

Die für den ordnungsgemäßen Betrieb der Anlagen erforderlichen Nebenanlagen sind in allen festgesetzten Baugebieten innerhalb und außerhalb der überbaubaren Flächen zulässig.

Stellplätze und zugehörige Zufahrten sind im gesamten Gewerbegebiet (GE und GEa) innerhalb der überbaubaren Fläche sowie auf der dafür festgesetzten Fläche zulässig. Garagen sind nur innerhalb der überbaubaren Fläche zulässig.

Im Mischgebiet MI 1 und MI 2 und im Allgemeinen Wohngebiet WA sind Garagen, Carports und Stellplätze nur innerhalb der in der Planzeichnung festgesetzten überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.

Pro Baugrundstück ist zusätzlich ein Stellplatz zwischen vorderer Baugrenze und der öffentlichen Verkehrsfläche zulässig. Pro Wohnung sind mindestens zwei Stellplätze auf dem Baugrundstück nachzuweisen, um den ruhenden Verkehr im gesamten Straßenabschnitt zu ordnen.

Die der Versorgung der Baugebiete mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser sowie zur Ableitung von Abwasser dienenden Nebenanlagen sind überall in den Baugebieten als Ausnahme zugelassen.

6. Beschränkung der Zahl der Wohnungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB)

siehe Nutzungsschablone

Gem. § 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB wird festgesetzt, dass die höchstzulässige Zahl der Wohnungen pro Wohngebäude im Allgemeinen Wohngebiet auf max. drei beschränkt ist.

7. Verkehrsflächen und Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

siehe Planzeichnung

Die im Plangebiet gelegenen Teile der St. Wendeler Straße (L.O. 134) und der Straße „Am Nuldrick“ werden als Verkehrsfläche festgesetzt.

Die privaten Straßen zur Erschließung des Mischgebietes MI 1 und MI 2 sowie zur Erschließung des Allgemeinen Wohngebietes werden als Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung festgesetzt.

Die Breite der privaten Straße im Allgemeinen Wohngebiet ist durch Planeschieb vermaßt.

8. Versorgungsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 12 BauGB)

siehe Planzeichnung

hier: Kabelabfuhrungsmast

hier: Trafostation

9. Führung von ober- oder unterirdischen Versorgungsanlagen und -leitungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 13 BauGB)

siehe Planzeichnung

hier: vorhandener Mischwasserkanal

hier: vorhandener Regenwasserkanal

Die Entwässerung des Plangebietes erfolgt im Trennsystem. Das Niederschlagswasser wird im Bereich des Plangebietes gesammelt und dem angrenzenden Muckenbach zugeführt. Das Schmutzwasser wird dem im Plangebiet verlaufenden Mischwasserkanal zugeführt.

10. Wasserflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 16 BauGB)

siehe Planzeichnung

hier: Muckenbach und vorhandener Löschteich

11. Flächen oder Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)

siehe Planzeichnung

MI:

Zum Schutz des Baches Muckenbach ist der Gewässerunterstreifen durch Sukzessionsbepflanzung naturnah zu entwickeln. Hierzu ist der vorhandene Gehölzsaum zu erhalten und langfristig zu sichern. Rückschnitt- und Pflegemaßnahmen im Bereich der angrenzenden Gebäude sowie des Löschteiches sind aus Gründen der Verkehrssicherung zulässig. Im Umfeld des Muckenbachs sind Mulden (Baggerschürfe) als temporäre Amphibienlebensräume anzulegen.

13. Flächen für das Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie die Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a und 26 BauGB)

siehe Planzeichnung

P1: Erhalt der Baumreihe im Gewerbegebiet

Die entsprechend gekennzeichneten Laubbaumstämme (siehe Planzeichnung) sind zu erhalten und langfristig zu sichern. Bei Abgang sind die Bäume gleichartig zu ersetzen.

P2: Erhalt der Gehölzpflanzung im Randbereich des Gewerbegebietes

Die Gehölze innerhalb der entsprechend gekennzeichneten Fläche (siehe Planzeichnung) sind zu erhalten und langfristig zu sichern. Rückschnitt- und Pflegemaßnahmen zur Gewährleistung der Zugänglichkeit für die Feuerwehr sind aus Gründen des Brandschutzes zulässig.

P3: Entwicklung von Baum- und Strauchreihen

Innerhalb der entsprechend gekennzeichneten Fläche (siehe Planzeichnung) im westlichen Randbereich des Gewerbegebietes sind zur Entwicklung naturnaher Feldgehölze heimische, standortgerechte Gehölze in einem Raster von 1,0m x 1,5m zu pflanzen. Hierbei sind zur besseren und schnelleren Abschirmung des Plangebietes mindestens 20 % Heister in die Pflanzung einzubinden. Rückschnitt- und Pflegemaßnahmen zur Gewährleistung der Zugänglichkeit für die Feuerwehr sind aus Gründen des Brandschutzes zulässig.

P4: Nicht überbaubare Grundstücksflächen im Wohngebiet

Alle nicht überbaubaren Grundstücksflächen im Allgemeinen Wohngebiet, die nicht für Zufahrten, Einfahrten, Stellplätze oder Nebenanlagen benötigt werden, sind gärtnerisch anzulegen und in-benau zu begrünen. Pro Grundstück sind mindestens ein standortgerechter Obstbaum oder Laubbaumhochstamm sowie 5 standortgerechte Sträucher gemäß Pflanzliste anzupflanzen.

Für alle Pflanzmaßnahmen sind die DIN 18916 sowie die DIN 18920 und die FL-Empfehlungen für Baumpflanzungen entsprechend zu beachten und es sind gebietsheimische Gehölze mit der regionalen Herkunft „Westdeutsches Bergland und Oberrheinregion“ (Region 4) nach dem „Leitfaden zur Verwendung gebietsgerechter Gehölze“ (Stand 2012) zu verwenden. Zur optimalen Entfaltung der Funktionalität der Gehölzstrukturen im Bereich der Straßenbegleitenden Grünflächen sind zur Anpflanzung nur standortgerechte Arten bzw. deren Sorten, die für den städtischen Straßenraum geeignet sind, zu verwenden. Hierzu kann beispielsweise die „Straßenbaumkonferenz der Gartenschauflächen beim Deutschen Städtepat“ herangezogen werden. Die folgende Artenliste stellt daher lediglich eine beispielhafte Auswahl der zu pflanzenden Gehölze dar:

Pflanzliste Laubbaumhochstamm und Heister

(Beispiele)

Schwarz-Eiche (Quercus robur), Trauben-Eiche (Quercus petraea), Hasel (Corylus avellana), Hainbuche (Carpinus betulus), Stieleiche (Quercus robur), Schlehe (Prunus spinosa), Hainbuche (Carpinus betulus), Schwarz-Weißdorn (Crataegus baccata), Weißdorn (Crataegus monogyna), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Hundsrose (Rosa canina), Rote Johannisbeere (Ribes rubrum)

Pflanzliste Sträucher (Beispiele)

Hartweide (Cornus sanguinea), Kornelrösche (Cornus mas), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Schlehe (Prunus spinosa), Hasel (Corylus avellana), Heckenrose (Rosa canina), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Weißdorn (Crataegus monogyna), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Hundsrose (Rosa canina), Rote Johannisbeere (Ribes rubrum)

Pflanzliste Sträucher (Beispiele)

Hartweide (Cornus sanguinea), Kornelrösche (Cornus mas), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Schlehe (Prunus spinosa), Hasel (Corylus avellana), Heckenrose (Rosa canina), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Weißdorn (Crataegus monogyna), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Hundsrose (Rosa canina), Rote Johannisbeere (Ribes rubrum)

Pflanzliste Sträucher (Beispiele)

Hartweide (Cornus sanguinea), Kornelrösche (Cornus mas), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Schlehe (Prunus spinosa), Hasel (Corylus avellana), Heckenrose (Rosa canina), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Weißdorn (Crataegus monogyna), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Hundsrose (Rosa canina), Rote Johannisbeere (Ribes rubrum)

Pflanzliste Sträucher (Beispiele)

Hartweide (Cornus sanguinea), Kornelrösche (Cornus mas), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Schlehe (Prunus spinosa), Hasel (Corylus avellana), Heckenrose (Rosa canina), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Weißdorn (Crataegus monogyna), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Hundsrose (Rosa canina), Rote Johannisbeere (Ribes rubrum)

Pflanzliste Sträucher (Beispiele)

Hartweide (Cornus sanguinea), Kornelrösche (Cornus mas), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Schlehe (Prunus spinosa), Hasel (Corylus avellana), Heckenrose (Rosa canina), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Weißdorn (Crataegus monogyna), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Hundsrose (Rosa canina), Rote Johannisbeere (Ribes rubrum)

Pflanzliste Sträucher (Beispiele)

Hartweide (Cornus sanguinea), Kornelrösche (Cornus mas), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Schlehe (Prunus spinosa), Hasel (Corylus avellana), Heckenrose (Rosa canina), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Weißdorn (Crataegus monogyna), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Hundsrose (Rosa canina), Rote Johannisbeere (Ribes rubrum)

Pflanzliste Sträucher (Beispiele)

Hartweide (Cornus sanguinea), Kornelrösche (Cornus mas), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Schlehe (Prunus spinosa), Hasel (Corylus avellana), Heckenrose (Rosa canina), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Weißdorn (Crataegus monogyna), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Hundsrose (Rosa canina), Rote Johannisbeere (Ribes rubrum)

Pflanzliste Sträucher (Beispiele)

Hartweide (Cornus sanguinea), Kornelrösche (Cornus mas), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Schlehe (Prunus spinosa), Hasel (Corylus avellana), Heckenrose (Rosa canina), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Weißdorn (Crataegus monogyna), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Hundsrose (Rosa canina), Rote Johannisbeere (Ribes rubrum)

Pflanzliste Sträucher (Beispiele)

Hartweide (Cornus sanguinea), Kornelrösche (Cornus mas), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Schlehe (Prunus spinosa), Hasel (Corylus avellana), Heckenrose (Rosa canina), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Weißdorn (Crataegus monogyna), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Hundsrose (Rosa canina), Rote Johannisbeere (Ribes rubrum)

Pflanzliste Sträucher (Beispiele)

Hartweide (Cornus sanguinea), Kornelrösche (Cornus mas), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Schlehe (Prunus spinosa), Hasel (Corylus avellana), Heckenrose (Rosa canina), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Weißdorn (Crataegus monogyna), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Hundsrose (Rosa canina), Rote Johannisbeere (Ribes rubrum)

Pflanzliste Sträucher (Beispiele)

Hartweide (Cornus sanguinea), Kornelrösche (Cornus mas), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Schlehe (Prunus spinosa), Hasel (Corylus avellana), Heckenrose (Rosa canina), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Weißdorn (Crataegus monogyna), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Hundsrose (Rosa canina), Rote Johannisbeere (Ribes rubrum)

Pflanzliste Sträucher (Beispiele)

Hartweide (Cornus sanguinea), Kornelrösche (Cornus mas), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Schlehe (Prunus spinosa), Hasel (Corylus avellana), Heckenrose (Rosa canina), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Weißdorn (Crataegus monogyna), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Hundsrose (Rosa canina), Rote Johannisbeere (Ribes rubrum)

Pflanzliste Sträucher (Beispiele)

Hartweide (Cornus sanguinea), Kornelrösche (Cornus mas), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Schlehe (Prunus spinosa), Hasel (Corylus avellana), Heckenrose (Rosa canina), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Weißdorn (Crataegus monogyna), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Hundsrose (Rosa canina), Rote Johannisbeere (Ribes rubrum)

Pflanzliste Sträucher (Beispiele)

Hartweide (Cornus sanguinea), Kornelrösche (Cornus mas), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Schlehe (Prunus spinosa), Hasel (Corylus avellana), Heckenrose (Rosa canina), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Weißdorn (Crataegus monogyna), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Hundsrose (Rosa canina), Rote Johannisbeere (Ribes rubrum)

Pflanzliste Sträucher (Beispiele)

Hartweide (Cornus sanguinea), Kornelrösche (Cornus mas), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Schlehe (Prunus spinosa), Hasel (Corylus avellana), Heckenrose (Rosa canina), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Weißdorn (Crataegus monogyna), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Hundsrose (Rosa canina), Rote Johannisbeere (Ribes rubrum)

Pflanzliste Sträucher (Beispiele)

Hartweide (Cornus sanguinea), Kornelrösche (Cornus mas), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Schlehe (Prunus spinosa), Hasel (Corylus avellana), Heckenrose (Rosa canina), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Weißdorn (Crataegus monogyna), Gemeiner Schneeball (Viburnum opulus), Hundsrose (Rosa canina), Rote Johannisbeere (Ribes rubrum)

Pflanzliste Sträucher (Beispiele)

Hartweide (Cornus sanguinea), Kornelrösche (Cornus mas), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Schlehe (Prunus spinosa), Hasel (Corylus avellana), Heckenrose (Rosa canina), Gemeiner Schneeball (Viburnum